

Leben aus dem Ei(s)

Ein spezielles Halbjahres-Projektprogramm mit einem Ungeheuer - einem Riesensaurier

Die Jungschärler können an praktischem Beispiel erleben wie sich anfühlen:

- Planung
- Konstruktion (des Sauriers)
- Drehbuch schreiben
- Verfilmung

Details siehe PDF-Datei

Wir suchten nach Ideen für das nächste Halbjahr:

Ein Film mit einem Ungeheuer, das wäre cool!
Leute schocken, Aufnahmen mit der versteckten Kamera, das wär's!
Die Phantasie brannte mit uns durch. Ein Ungeheuer muss her, ja ein Riesen-Saurier!
Beweglich soll er sein und gefräßig!

Die Planung und Konstruktion

Ein Konstruktionsplan mit allen Gelenken und beweglichen Teilen wurde erstellt. Die ersten vier Jungscharnachmittage bauten wir mit den Kindern am Ungeheuer. Die Neugierde, wie dieser Saurier wirken wird, trieb uns Leiter zur Arbeit in jeder freien Minute bis spät in die Nacht hinein. Einige Jungschärler kamen sogar an freien Nachmittagen, um das Bauwerk voranzutreiben.

Das Drehbuch

Die verrückte Geschichte

Ein Drehbuch musste geschrieben werden. Der Abriss der Geschichte sieht folgendermassen aus:

Bei einer Forschungsexpedition stürzt ein Wissenschaftler in eine Gletscherspalte, wobei er ein Ei im Eis entdeckt. Durch modernste Technik gelingt es Forschern, das Ei vollständig auszubrüten. aufgrund schlechter Sicherheitsvorkehrungen entwischt ihnen das Reptil jedoch. Einige Jahre später kommt es zur Katastrophe. Eine Gruppe Abenteurer wird beim Abseilen vom Saurier überrascht. Der Vorfall erscheint in den Medien.



Dank einer Traktoranhängervorrichtung war es uns möglich, das Ungeheuer in verschiedenem Gelände einzusetzen. Die Verschiebungen waren oft zum Erstaunen der Automobilisten.

Die Forscher werden so wieder auf ihr Tier aufmerksam. eine geheime Suchaktion wird eingeleitet. Es gelingt ihr jedoch nicht das Tier aufzuhalten. Es dringt immer weiter ins bewohnte Gebiet vor und die Zwischenfälle mehren sich. Dank einer Betäubungsdosis gelingt es der Polizei, das Ungeheuer zu stoppen. Für wissenschaftliche Zwecke wird es zu Schluss auf eine Insel verfrachtet.

Jungschärler im Rückblick

"Welcher Nachmittag oder welches Erlebnis mit dem Saurier wird die unvergesslich bleiben?"

"Das Bauen war für mich das Grösste. Ich mag es zu sägen zu schrauben und zu leimen. Ich will ja auch Zimmermann werden."

Thomas, 15 Jahre

"Die Nachmittage im Labor, als der Saurier aus schlüpfte. Weil ich da fast die ganze Zeit die Hauptrolle spielen durfte und es sehr spannend und lustig gewesen war."

Remo, 12 Jahre

"Mir hat der Nachmittag, als wir zum Abseilen fuhren, am meisten Spass gemacht. Auch das Schminken hat mir sehr gut gefallen. Die Wunde, die wir dabei modelliert haben, hat nachher im Film täuschend echt ausgesehen."

Steffi, 11 Jahre

"Die tolle Suchaktion mit dem Übernachtungscamp war super. Es war alles so echt, wie im Film, auch die Nachtwache zu zweit."

Belinda, 13 Jahre

Mit dem Saurierprojekt ist es uns gelungen, die Öffentlichkeit auf die Jungschar aufmerksam zu machen. Als abschliessenden Höhepunkt organisierten wir einen Dino-Abend für jedermann. Als Einstieg in den Abend bewegten die Jungschärler voller Stolz den Saurier von innen, zum Erstaunen der Eltern.

Der anschliessende wissenschaftliche Diavortrag über den Mythos "Saurier" gab allen einige Denkanstösse.

Als 2. Teil des Abends präsentierten wir den selbst produzierten Videofilm "Leben aus dem Ei(s)". Es war für uns motivierend zu sehen, wie Jungschärler ihre Klassenkameraden samt Lehrer mitbrachten.

Wir wollen motivieren:

- Neues zu wagen
- Herausforderungen anzunehmen
- verrückte Ideen umzusetzen
- Ideenreichtum zu fördern
- unvergessliche Nachmittage zu planen
- Ja, vielleicht einen Film zu drehen

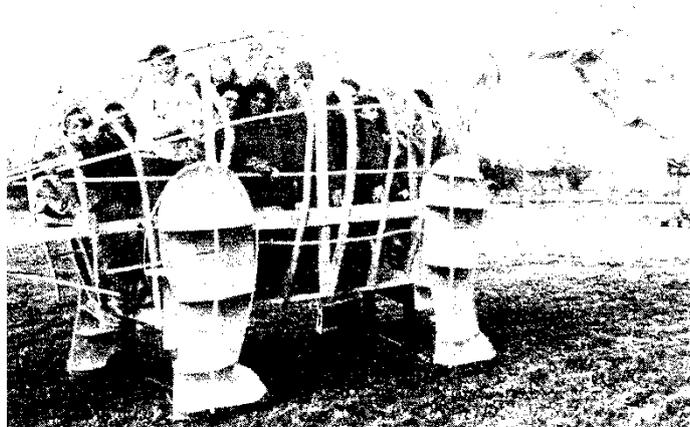
Ein paar Tips zur Planung eines Videoprojektes

Welche Filmarten gibt es?

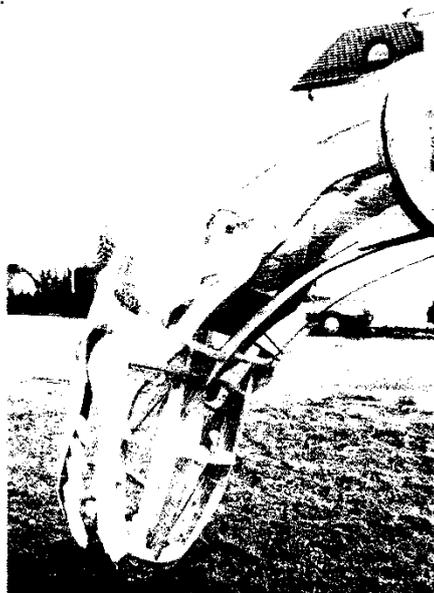
- Abenteuerfilm
- Sportfilm
- Video-Clips
- Werbung
- Gangsterfilm
- Kriminalfilm
- Komödie
- usw.

"Mir gefiel es dann am besten, wenn ich die Welt von oben betrachten konnte. Wir drei durften gemeinsam mit dem Piloten und dem Kameramann aus dem Flugzeug den Dino suchen."

Manuela, 14 Jahre



Die Schwanz-, Bein-, Hals und Kopfbewegungsfunktionen lassen sich mechanisch von innen betätigen (jedoch besser mit weniger Besatzung).



Der Kopf wirkt verblüffend echt. Der Rachen lässt sich durch einen Kabelzug öffnen. Die Augen lassen sich beleuchten und drehen.

Voraussetzungen um einen Film zu drehen

- Begeisterung
- Freude am Film
- Phantasie für Effekte und Tricks
- Vorstellungsvermögen
- einen oder zwei Kameramänner mit etwas Erfahrung

Vorbereitung und Planung

Genauere Planung und Vorstellungen im Voraus:

- sparen Zeit
- motivieren später für wichtige Details
- geben allen Leitern den nötigen Einblick und Überblick
- erleichtern die Dreharbeiten für Leiter und Kameramann
- ermöglichen einen Kurs zu besuchen, um an einem Schnittplatz zu arbeiten

Drehbuch

- Den Ablauf des Films in Szenen einteilen
- Für ein rationelles Arbeiten ist es oft hilfreich, Szenen nach Drehort und Requisiten zu ordnen, so kann unnötige Arbeit vermieden werden.

Planung einer Szene

Rekognoszieren des Drehortes

Möglichkeiten des Geländes ausschöpfen

Handlung

Der Schauspieler muss sich in die Situationen versetzen können

Text

Genauere, kurze, deutliche, natürliche Dialoge (bei Zoom Mikrophon mit Verlängerungskabel verwenden)

Stimmung

Beleuchtung und Geräusche geben die Würze!

Kostüme

Die schauspielerische Leistung steigert sich durch Verkleiden, Schminken, Verletzungen modellieren, usw.

(Hauptdarsteller sollten ihr Aussehen nicht verändern).

Kamera

Die Kameraeinstellung darf nicht immer alles zeigen. Schnittstellen mit Portraits und Details sind unerlässlich für einen abwechslungsreichen Film.

Regie

Der Regisseur hat eine sehr wichtige Aufgabe. Er hat das Endprodukt vor Augen, koordiniert Schauspieler und Kameramänner (die 1. Aufnahme ist nicht immer die beste).

Szenenübergänge

Sie müssen gut durchdacht werden. Dies ist wichtig für das Verständnis der Handlung. Situationen ausklingen lassen mit Musik und passender Kameraeinstellung.

Weitere wichtige Punkte

- Da nicht immer alle Teilnehmer beschäftigt sind ist es wichtig zusätzliche Beschäftigungen und Programme vorzubereiten.
- Es wirkt sehr motivierend, wenn man das ungeschnittene Filmmaterial gelegentlich gemeinsam anschaut.
- Weitere Dreharbeiten ausserhalb des Programmes sind oft notwendig.

